



Till Hoffmann und Sabine Mohr

In der Corona-Pandemie bilden deutlich weniger Betriebe weiter

Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungswelle 2021 des BIBB-Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Februar 2022

Auf einen Blick

- Im Jahr 2020 verzeichneten 40% der Betriebe in Deutschland aufgrund der Corona-Pandemie einen deutlichen Umsatzrückgang; bei etwa der Hälfte der Betriebe (46%) ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Nur bei einem geringeren Anteil der Betriebe (14%) hat die Corona-Pandemie zu deutlichen Umsatzsteigerungen geführt.
- Der Anteil der Betriebe, in denen mindestens ein Beschäftigter an einer betrieblich geförderten Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen hat, ist im Jahr 2020 gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen.
- 68% der Betriebe, die Weiterbildung in Form von Kursen förderten, nutzen digitale Weiterbildungsangebote.

Mehr Informationen unter:

www.qualifizierungspanel.de

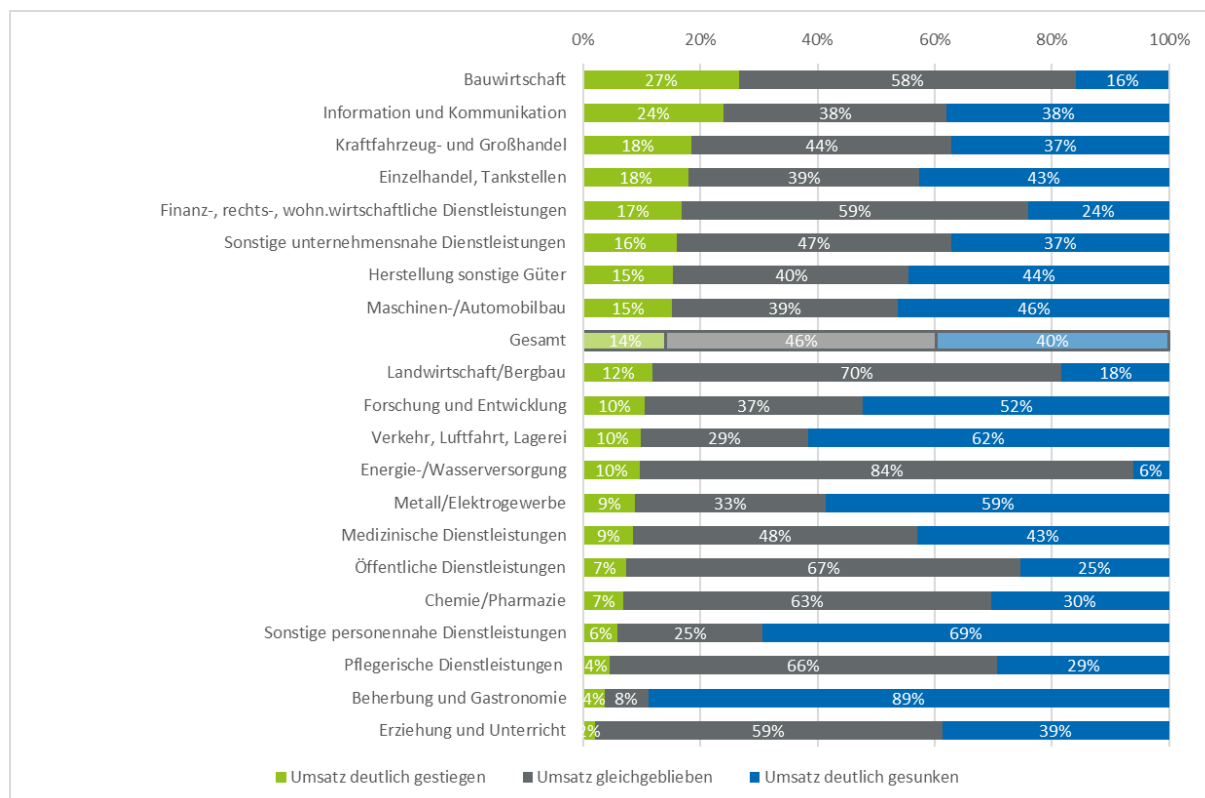
Corona-Pandemie sorgt für Rückgang bzw. Stagnation des Umsatzes in den meisten Betrieben

Wie schon im letzten Jahr war auch in der elften Erhebungswelle des BIBB-Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (BIBB-Qualifizierungspanel) im Jahr 2021 eines der Hauptthemen die Corona-Pandemie und deren Folgen für die wirtschaftlichen und personellen Strukturen in den Betrieben. In der Erhebung 2021 wurden die Betriebe unter anderem gefragt, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf den Umsatz bzw. das Geschäftsvolumen¹ des Betriebs im Jahr 2020 hatte. Danach verzeichneten zwei von fünf Betrieben (40%) im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie einen deutlichen Umsatzrückgang. Bei etwa der Hälfte der Betriebe (46%) ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Nur bei einem geringeren Anteil der Betriebe (14%) hat die Corona-Pandemie zu einer deutlichen Steigerung des Umsatzes geführt.

Von Umsatzsteigerungen profitierten vor allem Betriebe aus der Bauwirtschaft und aus dem Bereich „Information und Kommunikation“. In beiden Wirtschaftszweigen gibt es einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Betrieben mit Umsatzsteigerungen im Zuge der Corona-Pandemie (27% bzw. 24%). Für den Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ bleibt jedoch festzuhalten, dass gleichzeitig 38 Prozent der Betriebe deutliche Umsatzrückgänge verzeichneten und es hier somit insgesamt mehr Betriebe mit Umsatzeinbußen als mit Umsatzsteigerungen gab.

Besonders stark betroffen von Umsatzrückgängen sind Betriebe aus den Wirtschaftszweigen „Beherbergung und Gastronomie“ (89%) und den sonstigen personennahen Dienstleistungen (69%). In den Wirtschaftszweigen „Energie- und Wasserversorgung“ sowie Landwirtschaft/Bergbau hat sich das Geschäftsvolumen dagegen beim überwiegenden Anteil der Betriebe (84% bzw. 70%) nicht verändert.

Abbildung 1: Veränderung des Umsatzes in Betrieben im Jahr 2020 nach Wirtschaftszweigen (in %)



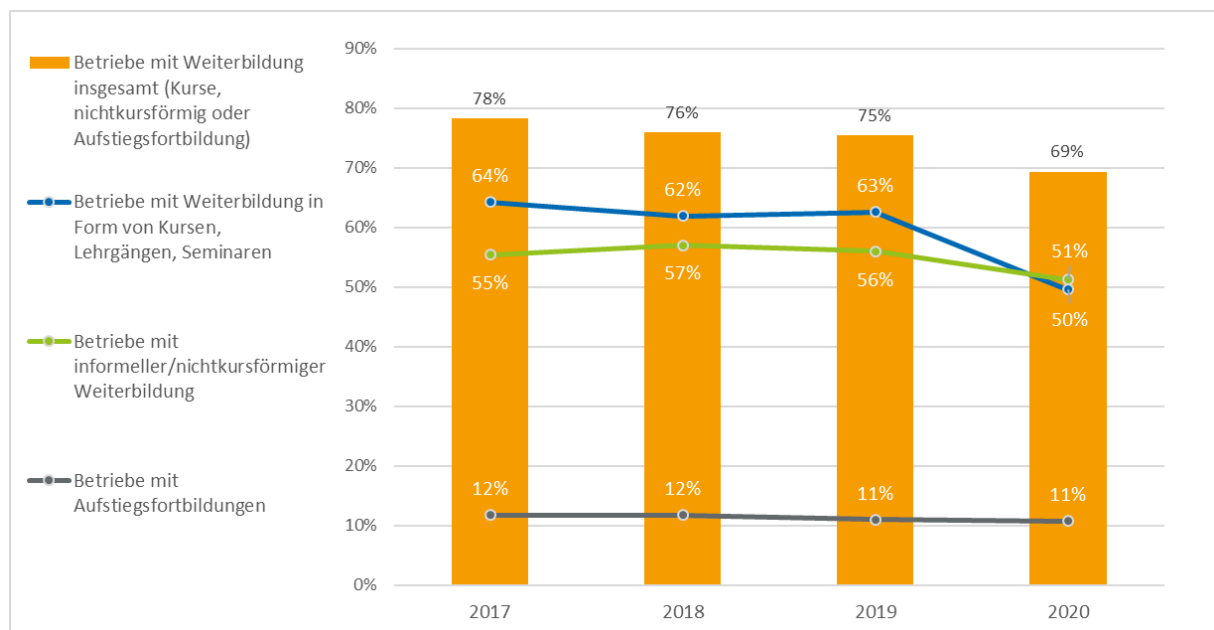
Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel 2021, gewichtete Ergebnisse; Basis: Alle Betriebe N=3.942.

¹ Das Geschäftsvolumen entspricht bei Nicht-Erwerbsorganisationen dem Haushaltsvolumen oder den Bruttobeitragseinnahmen bei Versicherungen. In der Regel ist damit jedoch der Umsatz gemeint.

Deutlicher Rückgang der betrieblichen Weiterbildung im Vergleich zu den Vorjahren

Auch bei der betrieblichen Weiterbildung hat es im Jahr 2020 Veränderungen zum Vorjahr gegeben. Im Jahr 2020 ist der Anteil der Betriebe, in denen mindestens ein Beschäftigter an einer betrieblich geförderten Weiterbildungsmaßnahme (siehe Infokasten) teilgenommen hat, im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen. In den Jahren 2017 bis 2019 lag der Anteil für die betriebliche Weiterbildung insgesamt zwischen 75 und 78 Prozent; im Jahr 2020 ist dieser Anteil auf 69 Prozent gesunken (siehe Abbildung 2). Dieser Rückgang ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im ersten Jahr der Corona-Pandemie in deutlich weniger Betrieben Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren oder Lehrgängen gefördert wurde als in den Jahren zuvor - der entsprechende Anteil der Betriebe sank im Jahr 2020 um 13 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Auch der Anteil der Betriebe, die nichtkursförmige Weiterbildung ihrer Beschäftigten förderten, ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Mit einem Minus um fünf Prozentpunkte fiel der Rückgang hier jedoch moderater aus. Der Anteil der Betriebe, in denen Aufstiegsfortbildungen gefördert wurden, blieb dagegen im Zeitverlauf mit einem Wert von 12 bzw. 11 Prozent auf einem weitgehend konstanten Niveau.

Abbildung 2: Betriebliche Weiterbildungsbeteiligung 2017 bis 2020 (in %)



Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel Erhebungswellen 2018-2021; gewichtete Ergebnisse, Basis: Alle Betriebe; N=3.944 (Welle 2021); N=4.059 (Welle 2020); N=3.991 (Welle 2019), N=4.028 (Welle 2018). Das Referenzjahr für die Weiterbildungsbeteiligung ist jeweils das Jahr vor dem Erhebungsjahr.

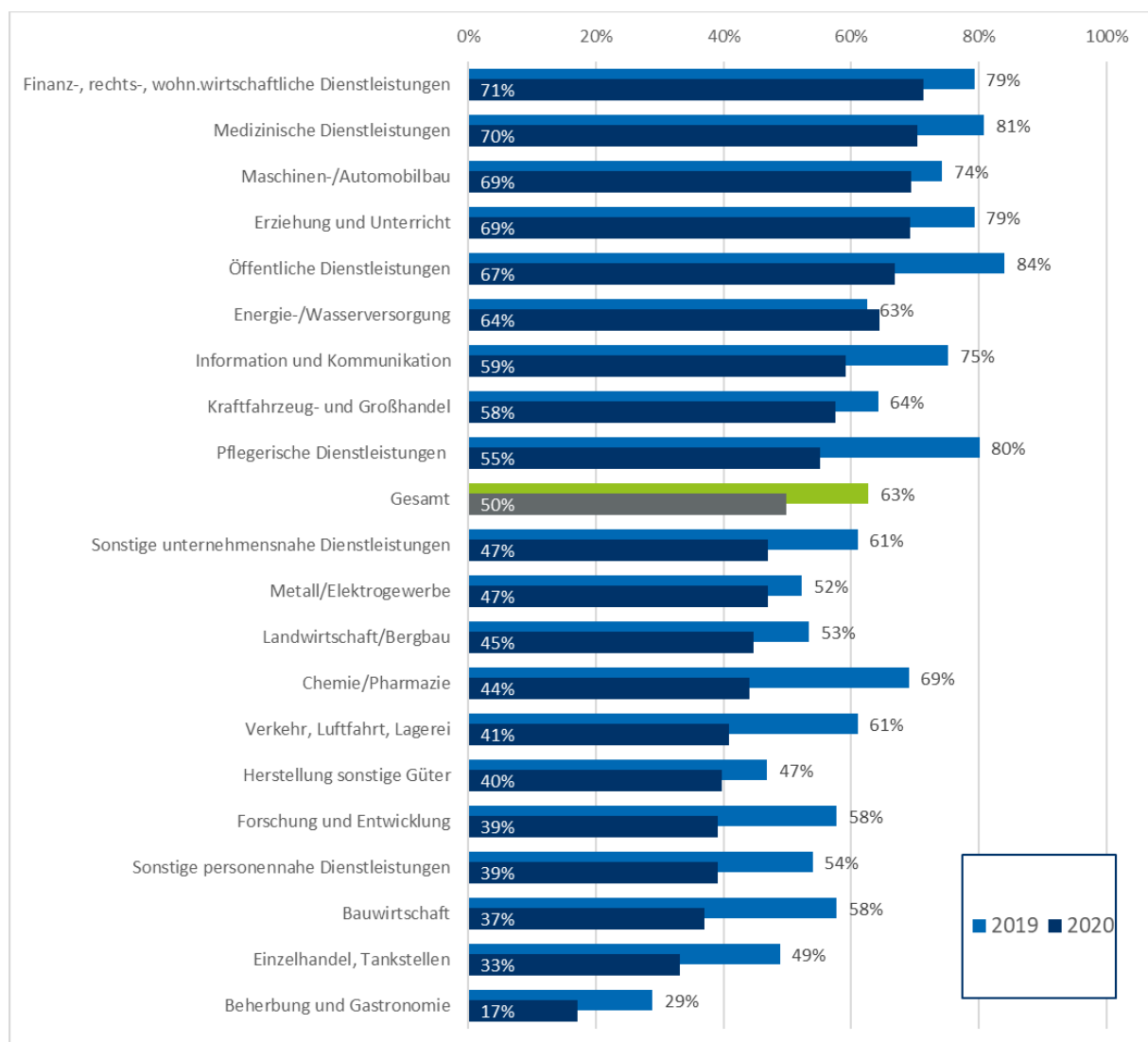
Definition betriebliche Weiterbildung:

Das BIBB-Qualifizierungspanel erfasst nur betrieblich geförderte Weiterbildungsmaßnahmen, d.h. wenn Betriebe ihre Beschäftigten für die Teilnahme ganz oder teilweise freistellen oder wenn sie die Teilnahmekosten ganz oder teilweise übernehmen. Differenziert wird dabei nach drei Weiterbildungsformen:

- (1) Weiterbildung in Form von Kursen, Seminaren, Lehrgängen (kursförmige Weiterbildung)
- (2) Nicht kursförmige Weiterbildung, die direkt am Arbeitsplatz stattfindet, wie z. B. die Einarbeitung am Arbeitsplatz oder selbstgesteuertes Lernen mit Computerprogrammen
- (3) Aufstiegsfortbildungen, die zum Erwerb eines anerkannten Fortbildungsabschlusses, z.B. Meister- oder Technikerabschluss, führen

Bei kursförmigen Weiterbildungsmaßnahmen, lässt sich im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 über nahezu alle Wirtschaftszweige hinweg ein Rückgang feststellen (vgl. Abbildung 3). Besonders hohe Rückgänge (jeweils 25 Prozentpunkte) verzeichnen die Wirtschaftszweige „Pflegerische Dienstleistungen“ und „Chemie/Pharmazie“. Deutlich reduziert hat sich auch der Anteil der Betriebe mit kursförmiger Weiterbildungen in den Wirtschaftszweigen „Verkehr, Luftfahrt, Lagerei“, „sonstige, personennahe Dienstleistungen“, „Bauwirtschaft“ und „Beherbergung und Gastronomie“, während sich der Anteil im Bereich „Energie-/Wasserversorgung“ leicht erhöht hat. Insgesamt betrachtet, bleiben die deutlichen Niveauunterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen im Jahresvergleich erhalten. In den Wirtschaftszweigen „Finanz-, rechts-, wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen“, „medizinische Dienstleistungen“, „Maschinen-/ Automobilbau“, „Erziehung und Unterricht“ sowie „Öffentliche Dienstleistungen“ ist in beiden Jahren der Anteil an Betrieben mit kursförmiger Weiterbildung überdurchschnittlich hoch (jeweils 67% und mehr). Am niedrigsten ist dagegen der Anteil der Betriebe mit kursförmiger Weiterbildungsbeteiligung innerhalb der Wirtschaftszweige „Bauwirtschaft“, „Einzelhandel, Tankstellen“ sowie „Beherbergung und Gastronomie“ (zwischen 17% und 37%).

Abbildung 3: Betriebe mit Weiterbildung in Form von Kursen 2020 und 2019 nach Wirtschaftszweigen (in %)

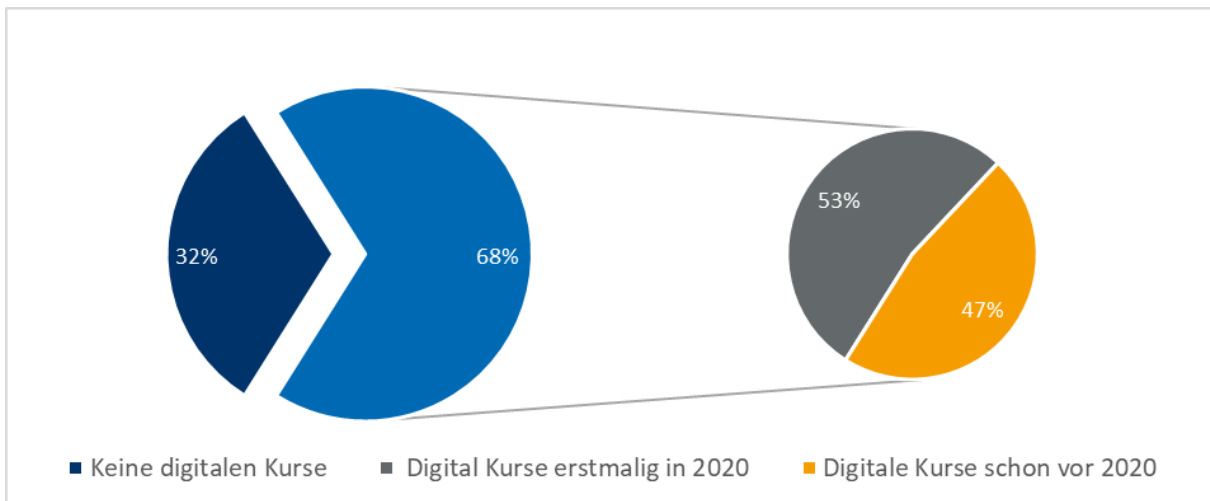


Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel Erhebungswellen 2020-2021, gewichtete Ergebnisse; Basis: Alle Betriebe; N=3.944 (Welle 2021); N=4.059 (Welle 2020). Das Referenzjahr für die Weiterbildungsbeteiligung ist jeweils das Jahr vor dem Erhebungsjahr.

In mehr als zwei Drittel der Betriebe mit kursförmiger Weiterbildung gibt es digitale Weiterbildungskurse

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen hat ein Großteil der Betriebe auf digitale Weiterbildungsangebote gesetzt. In zwei von drei Betrieben mit kursförmiger Weiterbildung haben Beschäftigte im Jahr 2020 an digital durchgeführten Weiterbildungskursen teilgenommen. Mehr als die Hälfte dieser Betriebe hat im Jahr 2020 erstmalig auf die Angebote digitaler Weiterbildungskurse zurückgegriffen (vgl. Abbildung 4); während 47 Prozent der Betriebe auch schon vor 2020 digitale Weiterbildungskurse genutzt haben.

Abbildung 4: Betriebe mit digital durchgeführten Weiterbildungskursen 2020 (in %)



Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel 2021, gewichtete Ergebnisse; Basis: Betriebe mit Weiterbildung in Form von Kursen N=2.846

Das BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (BIBB-Qualifizierungspanel) ist eine jährliche, repräsentative Wiederholungsbefragung zum Qualifizierungsgeschehen von Betrieben in Deutschland von rund 4.000 Betrieben. Die Befragung wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit dem ifas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt. Die Studie ist in der Berufsbildungsforschung und -politik eine wichtige Datenquelle zur Beschreibung der Situation von Betrieben in Deutschland.

Die Befragung erfolgt normalerweise über computergestützte persönlich-mündliche Interviews (CAPI), aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Interviews im Jahr 2021 jedoch telefonisch durchgeführt.

Weitere Informationen und Publikationen finden Sie unter: www.qualifizierungspanel.de

© 2022 by Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Creative-Commons-Infoseite www.bibb.de/cc-lizenz.